

Das **Magazin** der Gewerkschaft **vida**.

Ausgabe 6/2016

www.vida.at

vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

Gemeinsam stark

ZEHN JAHRE VIDA

Im Einsatz für Gerechtigkeit.

 facebook.com/gewerkschaftvida

www.vida.at

IN DIESER AUSGABE

COVERSTORY 4-7
Zehn Jahre vida

FOTOREPORTAGE 12-13
Ein vida-Tag im
Gewerkschaftshaus

VON WEST NACH OST 14-15
vida in ganz Österreich
für dich da

UNSER BETRIEBSRAT 21
Der vida-BR im Porträt

MITGLIED WERBEN 22
Tolle Preise mit vida gewinnen

FERIENWOHNUNGEN 20
GEWINNSPIELE 20, 23
IMPRESSUM 23

CARTOON



Karikatur: Kostas Koufogiorgos

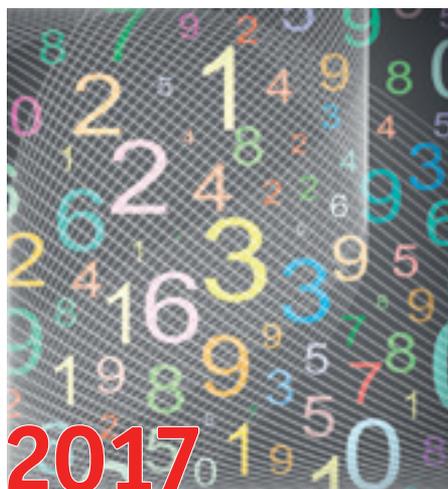


Bild: bittedankeschön - Fotolia.com



Bild: Floydine - Fotolia.com



NEUES JAHR – NEUE WERTE

Was bringt 2017? Wir können zwar nicht in die Zukunft blicken, aber über die neuen Werte bei den verschiedenen Beiträgen und Richtsätzen in der Sozialversicherung informieren: von der Ausgleichszulage über die Geringfügigkeitsgrenze bis hin zu Pflegegeld oder Rezeptgebühr.

Alle relevanten Daten gibt es auf www.vida.at und natürlich auf www.sozialversicherung.at. Gleich reinschauen und informieren.

FROHE FESTTAGE

Wir danken allen vida-Mitgliedern und BetriebsrätInnen für das Engagement und die Treue. Wir wünschen frohe Festtage! Damit wir uns auch nächstes Jahr wieder mit voller Kraft für unsere Mitglieder einsetzen können, nutzen wir die ruhige Zeit des Jahres für einen Betriebsurlaub von 24. Dezember bis inkl. 8. Jänner. Für Notfälle ist an Werktagen unter der Tel. Nr. 01/53444 79 ein Journaldienst eingerichtet. Vielen Dank für das Verständnis und Prosit 2017!

MEISTGEKLIKT

Die vida-Facebook-KLICK-Hits der letzten Wochen:

- 43.076:** 10 Jahre vida
- 16.787:** Bettler der Landstraße und KV Transportgewerbe
- 7.877:** Fachkräftemangel im Tourismus
- 4.365:** Tag der Reinigungskraft

Vielen Dank fürs Lesen, Liken und Teilen!

www.facebook.com/gewerkschaftvida

Grußworte

WIR GRATULIEREN UND SAGEN DANKE!

Bild: Alexandra Kromus



Gottfried Winkler
vida-Vorsitzender

Ich freue mich, dass die vida in diesen Tagen ihr 10-jähriges Bestehen feiern kann. Die Fusion der Gewerkschaften GdE, HGPD und HTV im Jahr 2006 war ein schwieriger Prozess und eine riesige Herausforderung, denn es ging darum, drei Gewerkschaften aus verschiedensten Branchen mit unterschiedlichen Kulturen zusammenwachsen zu lassen. Das Schönste: Wir haben diesen Schritt gewagt und geschafft.

Auch in Zukunft stehen wir vor großen Herausforderungen. Dabei ist eines klar: Nur wenn wir unsere Kräfte auch weiterhin bündeln und uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen, erreichen wir für unsere Mitglieder mehr soziale Gerechtigkeit in der Arbeitswelt. Ich möchte daher das Jubiläum zum Anlass nehmen, mich bei all jenen zu bedanken, die einen Beitrag dazu geleistet haben, dass die vida heute eine Interessensvertretung ist, die sich selbst in stürmischen Zeiten nicht von ihrem Erfolgskurs abbringen lässt. Gestern, heute, morgen – es braucht immer engagierte Menschen, um etwas zu bewegen!

Bild: evelyn-regner.at



Evelyn Regner
SPÖ-EU-Delegationsleiterin

Dienstleistungen, die den Menschen zugutekommen, die Lebensqualität steigern und die in vielen Bereichen einen „Rund um die Uhr“-Service sicherstellen – gerade hier ist eine starke Vertretung wichtig. Als Gewerkschafterin weiß ich, wie viel Anstrengung und Einsatz es braucht, um die Interessen von ArbeitnehmerInnen durchzusetzen, aber ich weiß auch, dass es möglich ist. Dafür braucht es eine starke Gewerkschaftsbewegung und eine starke vida! Ich gratuliere vida zum 10-jährigen Bestehen!

Bild: Katharina Schiffl



Rudi Kaske
AK-Präsident

Als Mitbegründer und ehemaliger Vorsitzender fühle ich mich der vida eng verbunden – und erinnere mich gut an ihre Entstehung. Mit der vida-Gründung 2006 haben alle Beteiligten etwas Besonderes gewagt: Denn vida, das war keine Übernahme einer Gewerkschaft durch eine andere, sondern die bewusste Gründung einer neuen Gewerkschaft durch die „Vorgänger“ HGPD, HTV und GdE. vida beweist Durchsetzungsvermögen, punktet mit Aktionismus und unterstützt BetriebsrätInnen und Mitglieder. Anders gesagt: vida hat sich zu einer anerkannten, eigenständigen Gewerkschaft entwickelt. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Bild: Jeff Mangione



Sabine Oberhauser
Bundesministerin für Gesundheit u. Frauen

Mit der Gründung der „Lebensgewerkschaft“ vor 10 Jahren ist eine starke und schlagkräftige Organisation entstanden, die sich Tag für Tag für die Interessen der Beschäftigten in den verschiedensten Berufssparten einsetzt. Sie alle eint, dass sie rund um die Uhr für die Bevölkerung im Einsatz sind, ob als Lokführerin, Reinigungskraft oder Krankenpfleger. Die vida ist für alle da – und wird das mit voller Kraft auch in Zukunft sein. Glück auf!

Bild: ÖGB Mazohl



Erich Foglar
ÖGB-Präsident

Der Zusammenschluss von GdE, HGPD und HTV im Jahr 2006 war sicherlich eine große Herausforderung. Heute aber ist die Gewerkschaft vida eine starke und, wie der Name schon sagt, lebendige Fachgewerkschaft im ÖGB. Anlässlich des 10-jährigen Geburtstags wünsche ich der vida alles Gute und danke allen FunktionärInnen sowie Hauptamtlichen für ihr tägliches gewerkschaftliches Engagement!

Bild: Paul Sturm



Heinz Fischer
Bundespräsident a.D.

Ich danke allen, die ihre Energie, Kraft und Stärke in den Dienst der Gewerkschaftsbewegung stellen. Ich bin Mitglied seit 1957. Beim letzten Kongress der vida habe ich es versichert und erneuere es heute gerne: Meine Verbundenheit zur Gewerkschaft wird zeitlebens existieren, darauf könnt ihr euch verlassen. Für ihre wichtigen Aufgaben wünsche ich der vida weiterhin den allerbesten Erfolg!

Bild: Andy Wenzel



Christian Kern
Bundeskanzler

Seit zehn Jahren vertritt vida ArbeitnehmerInnen aus dem Verkehrs- und Dienstleistungsbereich. vida steht für die gelebte Solidarität in unserer Gesellschaft. Das ist für mich ein grundlegendes politisches Prinzip. Ich danke der Gewerkschaft vida und all ihren FunktionärInnen und Mitgliedern für ihren Einsatz und wünsche für die kommenden Herausforderungen alles Gute!



Bilder oben: Markus Zahradnik/ÖGB-Verlag (li.), Alexandra Kromus (re.)
Bilder mitte: Paul Sturm/ÖGB-Verlag (li. u. mi.)
Bilder unten: Paul Sturm/ÖGB-Verlag (li.)

Zehn Jahre vida

WIR LEBEN GEWERKSCHAFT

Menschen im Einsatz für Menschen.
Gestern, heute und morgen.

WIE ALLES BEGANN

Begonnen hat alles am 23. Juni 2005. An diesem Tag unterzeichneten Wilhelm Haberzettl, Vorsitzender der Gewerkschaft der EisenbahnerInnen (GdE), Willibald Steinkellner, Vorsitzender der Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr (HTV) und Rudolf Kaske, Vorsitzender der Gewerkschaft Hotel, Gastgewerbe, Persönlicher Dienst (HGPD), den Projektvertrag zur Gründung einer gemeinsamen Gewerkschaft. Aus GdE, HTV und HGPD wurde „vida“. Zum Leben erweckt wurde die neue Gewerkschaft am 6. und 7. Dezember 2006 im Austria Center in Wien.

VIEL BEWEGT

Die zehn Jahre seit Gründung der vida vergingen wie im Flug. Unsere Gewerkschaft hat viel bewegt und erreicht: von höheren Mindestlöhnen über faire Einkommenserhöhungen bis hin zu kürzeren Arbeitszeiten und mit dem Pflegefonds einen wichtigen Schritt für mehr soziale Sicherheit. Gemeinsam haben wir Kampagnen und Aktionen gesetzt – zum Beispiel für einen sicheren Sozialstaat und Investitionen in die Zukunft, aber auch

gegen Gewalt am Arbeitsplatz oder gegen unfairen Freihandel in Europa und weltweit.

GEGEN SPARPOLITIK

Blicken wir zurück: Nur wenige Jahre nach Gründung der vida begann 2008 die zweite große Wirtschaftskrise der letzten hundert Jahre. Die Arbeitgeber boykottierten 2009 die Kollektivvertragsverhandlungen. vida ging gegen die unsoziale Sparpolitik, die den Konsum abgewürgt und die Krise weiter verschärft hätte, auf die Straße – mit Erfolg. Quer durch alle Branchen gelangen uns gute Abschlüsse. Um der Forderung nach sozial verantwortungsbewussten Rezepten zur Bewältigung der Krise noch mehr Gehör zu verschaffen, schloss sich vida 2010 mit Nichtregierungsorganisationen zur Allianz „Wege aus der Krise“ zusammen. Das Bündnis zeigt mit dem Zivilgesellschaftlichen Budget, dass es Alternativen zu Kaputtsparen und Kürzen gibt, wenn alle einen fairen Anteil leisten. Gemeinsam wollen wir mehr Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft erreichen und durch Steuern auf Reichtum ein gutes Leben für alle gewährleisten.

Vor genau zehn Jahren hat vida das Licht der Welt erblickt. Viele Berufsgruppen haben in der neuen Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft ihre Heimat gefunden: von EisenbahnerInnen und BerufskraftfahrerInnen über Beschäftigte im Tourismus, in der Bewachung oder im Gesundheits- und Pflegebereich bis hin zu PilotInnen oder FriseurInnen. Sie alle sorgen für Lebensqualität und Lebensfreude. Lebensqualität und Lebensfreude, die auch die ArbeitnehmerInnen für ihre Leistungen verdienen. Und dafür setzt sich vida seit ihrer Geburtsstunde ein.

Aida-Kundgebung



Dezember 2006

SOS Demo



Februar 2007

Groß-Demo für faire Löhne



März 2008

Start „Tatort Arbeitsplatz“



Frühjahr 2009

Start „Wege aus der Krise“



November 2009

Start „Wege aus der Krise“



Mai 2010 Nov. 2010

Gründungskongress

2012 hat der ÖGB die Kampagne „Sozialstaat fairbessern“ gestartet. Auch vida kämpft für den Erhalt und Ausbau der Daseinsvorsorge – zum Wohle der Beschäftigten in diesen Branchen, aber auch für die gesamte Bevölkerung in unserem Land.

FÜR EINE SOZIALMILLIARDE

Wer kranke und alte Menschen pflegt, sich um unsere Kinder kümmert, Randgruppen hilft, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren oder bei den Rettungsdiensten arbeitet, der sollte für seine Arbeit auch die entsprechende finanzielle Anerkennung erhalten. Damit die Gesundheits- und Sozialdienste nicht gekürzt, sondern ausreichend finanziert werden, hat vida gemeinsam mit der Gewerkschaft GPA-djp 2009 die Initiative „Soziale Arbeit ist mehr wert“ ins Leben gerufen. Wir haben über 22.000 Unterschriften für eine Sozialmilliarde gesammelt und 2010 mit Tausenden BetriebsrätInnen auf dem Wiener Ballhausplatz demonstriert. 2011 luden wir zu einer außerparlamentarischen Enquete und haben mit einer Online-Kampagne den Druck auf die Politik erhöht – mit Erfolg: 2011 wurde der Pflegefonds eingerichtet.

FAIRE EINKOMMEN UND ARBEITSZEITEN

Auch in unseren Kollektivvertrags- und Lohnverhandlungen konnten wir immer wieder auf die Unterstützung vieler Menschen zählen und gemeinsam Druck aufbauen, wie zum Beispiel im Sozial- und Gesundheitsbereich, wo sich durch steigenden Arbeitsdruck und chronische Unterbesetzung die KV-Verhandlungen all-

jährlich schwierig gestalten. Nichtsdestotrotz haben wir ordentliche Lohn- und Gehaltserhöhungen, die Anrechnung von Karenzzeiten oder die Möglichkeit der Pflegekarenz erreicht. Bis zum Streik gingen 2013 die Beschäftigten der Ordensspitäler Oberösterreichs. Gemeinsam erkämpft haben wir neben einer Lohnerhöhung die Arbeitszeitverkürzung auf 39,2 Wochenstunden. Einen Meilenstein konnte vida auch für EisenbahnerInnen erreichen: Für mehr als 90 Prozent der Beschäftigten gilt seit 1. Juli 2013 die 38,5-Stunden-Woche. Besonders zäh gestalten sich Jahr für Jahr die KV-Verhandlungen im Tourismus. Ein besonderer Erfolg gelang vida mit der Umstellung vom Garantie- auf das Festlohnsystem in der Wiener Hotellerie und Gastronomie. Damit bekommen die Beschäftigten nicht nur ein höheres Grundgehalt, sie sind auch nicht mehr abhängig vom Umsatz und von Gegebenheiten wie dem Wetter. Das moderne Lohn- und Gehaltsschema wird mittlerweile in ganz Österreich umgesetzt.

MISSION BRANCHEN-KV

vida macht sich auch für Beschäftigte aus Berufsgruppen stark, die bislang keinem Kollektivvertrag unterliegen. So konnten wir für die Branchen Taxi- und Mietwagenunternehmen, Kranken- und Rettungstransporte oder auch bei den privaten Kuranstalten und Rehabilitationsbetrieben Kollektivverträge erwirken. In der Luftfahrt war unsere Gewerkschaftsarbeit in den letzten Jahren von der Auseinandersetzung mit dem AUA-Management geprägt. Dieses kündigte 2012 einseitig den Kollektivvertrag für das fliegende Personal und führte einen Betriebsübergang zur günstige-

ren AUA-Tochter Tyrolean durch. Betriebsrat und vida beanspruchten dies gerichtlich. Parallel wurden Verhandlungen über einen neuen KV für das AUA-Tyrolean-Bordpersonal eingeleitet und auch abgeschlossen – übergeordnetes Ziel bleibt ein Branchen-KV.

NEIN ZU LOHN- UND SOZIALDUMPING

ArbeitnehmerInnen sollen unter gesicherten Lohn- und Arbeitsbedingungen arbeiten. Dafür sorgt das 2011 beschlossene Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz. Unter dem Motto „Best- statt Billigstbieter“ macht sich vida dafür stark, dass bei Verkehrsausschreibungen Bundesländer, Gemeinden und Verkehrsverbände nicht mehr dem billigsten Anbieter den Vorzug geben dürfen, sondern dem besten. vida hat Unterschriften für eine Bürgerinitiative gesammelt und im Parlament eingebracht. Auch auf internationalem Parkett sind wir aktiv: Beschäftigte im grenzüberschreitenden Verkehr arbeiten zum Teil unter haarsträubenden Lohn- und Arbeitsbedingungen. Durch den Wettbewerb der Staaten geraten Arbeitsverhältnisse stark unter Druck. Mit der Kampagne „Fair Transport Europe“ kämpfen wir für die Rechte der ArbeitnehmerInnen in Europa.

FÜREINANDER DA

Von Arbeit muss man leben können. Egal, wo man daheim ist, von der Lehrzeit bis in die Pension, unabhängig vom Geschlecht. Da sind sich die drei großen vida-Gruppen Frauen, Jugend und PensionistInnen einig. Die vida Jugend macht sich seit Bestehen für mehr Qualität bei der Lehrlingsausbildung stark. Unter dem

Sozialmilliarde Pflegefonds



2009 – 2011

Start „Sozialstaat fairbessern“



2012

„Rote Karte“-Kampagne



2013

Streik OÖ Ordensspitäler



Februar 2013

38,5-Stunden-Woche für EisenbahnerInnen



Juni 2013

KV Kur-Rehabetriebe



Dez. 2013

Bild: Thomas Reimer/ÖGB

Bild: WKÖ/Leitner



Mit Schwung ins neue Jahr

Viva la vida – das 10-Jahres-Jubiläum wurde im November mit einem eigenen Song und vielen Wegbegleitern gefeiert.

Bild: Thomas Reimer/ÖGB

zwischen unserem Engagement abgeschlossen.

MEHR IM BÖRSEL

Was wir erreichen können, wenn wir alle an einem Strang ziehen, das hat die Gewerkschaftsbewegung erfolgreich mit der Kampagne „Lohnsteuer runter! Damit netto mehr Geld bleibt“ bewiesen. Im Juli 2014 fiel der Startschuss für die größte Steuerreform seit 40 Jahren. Über 880.000 Menschen haben in wenigen Wochen die Kampagne von ÖGB, Gewerkschaften und Arbeiterkammer mit ihrer Unterschrift unterstützt. 2015 wurde die Reform ausgearbeitet und beschlossen. Der Finanzminister hat nach unseren Vorschlägen eine Entlastung von 5 Milliarden Euro vorgelegt. Mit 1. Jänner 2016 hieß es: Runter mit der Lohnsteuer! Nun ist unser gemeinsames Ziel erreicht: Die Lohnsteuer sinkt! Es bleibt mehr netto im Börsel.

VON MENSCH ZU MENSCH

Willkommen im Dezember 2016. Die Arbeitswelt verändert sich laufend. Neue Technologien, die Digitalisierung und Globalisierung bringen neue Herausforderungen mit sich. Was bleibt ist vida – eine starke Partnerin für ArbeitnehmerInnen. Großer Dank gilt allen Mitgliedern für die Treue und Solidarität. Die vida besteht heuer das zehnte Jahr – und seither konnten wir über 90.000 neue Mitglieder begrüßen. Machen wir die vida gemeinsam noch stärker für die Zukunft. Leben wir auch in den kommenden zehn Jahren Gewerkschaft!

WERDE AKTIV

Mach mit uns vida stark:
www.vida.at/mitgliedwerben

Motto „Rote Karte“ sammelte vida 2013 über 1.000 Protestunterschriften und überreichte sie der Wirtschaftskammer mit dem klaren Auftrag, schwarze Unternehmer-Schafe auf deren Verantwortung als Ausbilder hinzuweisen. Die vida PensionistInnen sammelten ebenfalls Unterschriften – und zwar im Kampf gegen den Pensionssicherungsbeitrag, den Beamte und ÖBB-Bedienstete, die ihren Ruhestand angetreten haben oder in nächster Zeit antreten werden, zahlen müssen. Über 40.000 Unterschriften wurden abgegeben – ein klares Signal an alle politischen Verantwortlichen. Die vida Frauen haben in der Vergangenheit mit zahlreichen Aktionen auf die nach wie vor hohen Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht. In vielen KV's konnte die Anrechnung der Karenzzeiten ausgeweitet werden – ein Verhandlungserfolg unserer Gewerk-

schaft, der zur Schließung der Einkommensschere beiträgt.

TATORT ARBEITSPLATZ

Wir sorgen nicht nur für faire Löhne, sondern auch für sichere und gesunde Arbeitsplätze. In den letzten Jahren hat die Gewalt in der Arbeitswelt stark zugenommen. Um Bewusstsein zu schaffen und konkrete Hilfe anzubieten, hat vida 2009 die Initiative „Tatort Arbeitsplatz. Gib der Gewalt im Job keine Chance!“ ins Leben gerufen. Nach einer großen Umfrage unter unseren Mitgliedern und BetriebsrätInnen haben wir ein Seminarangebot erarbeitet und eine psychosoziale Erstberatung eingerichtet. Auf vida-Initiative hat der ÖGB den Berufsschutz ausgeweitet. Und unsere Musterbetriebsvereinbarung bietet Leitlinien für Betriebe zum Schutz vor Gewalt. Auch andere Gewerkschaften und Organisationen haben sich in-

Start Kampagne "Lohnsteuer runter!"



Juli 2014 Nov. 2014

Protest gegen Lohn- und Sozialdumping



April 2015

Solidarität mit Flüchtlingen



Aug. 2015

Große Mitgliederwerbeaktion



Frühjahr/Sommer 2016

Demo gegen TTIP/CETA



September 2016

10 JAHRE VIDA



Dezember 2016

Pflege

BELASTUNGEN FÜR BESCHÄFTIGTE REDUZIEREN!

vida fordert mehr Geld und einheitliche Personalbedarfsberechnung.



Bild: drabig-photo - Fotolia.com

ihr Bestes geben“, findet der stellvertretende vida-Vorsitzende Willibald Steinkellner deutliche Worte.

GEFÄHRLICHE PERSONALKNAPPHEIT

Es ist kein Geheimnis, dass die Belastungen für Pflegekräfte in Krankenhäusern, Pflegeheimen und in der mobilen Pflege ständig zunehmen, betont Steinkellner: „Umso unverantwortlicher ist es, dass in vielen Einrichtungen weiter auf dem Rücken der Beschäftigten gespart wird. Unzählige Betriebe sind chronisch unterbesetzt, Krankenstandsdaten und Fluktuation sind enorm hoch. Wie sollen da Qualität und Kontrolle sichergestellt werden?“

Bessere Arbeitsbedingungen sind längst überfällig. „Abhilfe schafft nur eine bundesweit einheitliche Personalbedarfsberechnung, die keine Schummeleien zulässt. Allen Betreibern von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen soll dadurch die Mindestanzahl und die Qualifikation der MitarbeiterInnen zwingend vorgeschrieben werden“, fordert Steinkellner: „und es braucht mehr Geld, um den Pflegebereich endlich angemessen auszustatten. Nur so können wir Mindeststandards, faire Arbeitsbedingungen und damit qualitativ hochwertige Pflege sicherstellen!“

barbara.seeck@vida.at

BAHNPERSONAL

ÜBERGRIFFE IMMER BRUTALER

ÖBB-Betriebsrat bringt Anzeige ein.

Die Übergriffe auf Bahnpersonal werden immer brutaler“, fordert ÖBB-Konzernbetriebsratsvorsitzender Roman Hebenstreit vom Management unverzüglich Maßnahmen zum Schutz des Personals ein. Sehr besorgniserregend sei auch, dass sich die Übergriffe und Attacken im Vergleich zum gesamten Vorjahr heuer bereits im Juli mehr als verdoppelt haben.

BISSE INS OHR

Anspucken, Anpöbeln bis hin zu Pfeffersprayattacken, Ohrfeigen sowie schwere Körperverletzungen wie Nasenbeinbrüche und Bisse ins Ohr durch Schwarzfahrer mussten

Zugbegleiter über sich ergehen lassen. „Von tragischen Einzelfällen kann man da längst nicht mehr sprechen“, so Hebenstreit. Die ÖBB müssten endlich ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten nachkommen.

BETRIEB SICHER?

Der Betrieb müsse für Personal und Fahrgäste sicher sein. Als Konsequenz hat der ÖBB-Konzernbetriebsrat einen Antrag auf Prüfung der Zuverlässigkeit der ÖBB-Personenverkehr AG an die zuständige Eisenbahnbehörde im Verkehrsministerium gestellt. Infos auf www.facebook.com/konzernbetriebsrat

ÖBB

ZU WENIG LOKFÜHRERINNEN

Bedarf von 300 bis 400 im Jahr.



Bild: Train driver - Fotolia.com

Tauchner, Sprecher der Plattform Lokfahrdienst in der vida, wenn die ohne plausiblen Grund zurückgefahrte Zahl an Ausbildungsplätzen (für 2017 von 180 auf 100) nicht wieder aufgestockt werde. Um dem drohenden Mangel entgegenzusteuern, müsste die Zahl auf drei- bis vierhundert Leute verdoppelt werden. Es gebe aber zu wenig Ausbilder. Viele BewerberInnen würden deswegen von den ÖBB einfach ohne Eignungstest abgewiesen bzw. erhielten keine Antwort auf Bewerbungsschreiben. Gründe für diesen Bedarf an LokführerInnen seien Pensionierungen und die explodierenden Überstundenzahlen.

Einen "dramatischen Lokführermangel" in den nächsten Jahren befürchtet Gerhard

Soziale Dienste

WIR VERHANDELN WIEDER!

vida kämpft für faire Einkommen.



Bild: vege – Fotolia.com

In den kommenden Wochen gehen die KV-Verhandlungen in der Sozialbranche ins Finale. Verhandelt wird unter anderem für die Beschäftigten von Sozialwirtschaft Österreich, Diakonie, Caritas, BARS oder Rotem Kreuz. Gemeinsam mit den Betriebs-

rätInnen setzt sich vida für faire Einkommenserhöhungen und gute Arbeitsbedingungen ein.

vida-Fachbereichssekretärin Michaela Guglberger: „Besonderes Augenmerk legen wir heuer auf eine Arbeitszeitverkürzung und die Auswirkungen der GuKG-Novelle. Durch die Änderungen im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz gibt es eine deutliche Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Pflege. Mehr Verantwortung und mehr Aufgaben – das muss sich natürlich auch bei der Entlohnung widerspiegeln.“

Über den Stand der Verhandlungen informieren wir laufend auf www.vida.at

Dienstleistungen

ARBEITEN AM FEIERTAG

Eigene Regeln für FriseurInnen.

Auch heuer gelten wieder spezielle Regeln für Friseurbetriebe, die am 8. Dezember offen haben. Wer an diesem Tag arbeitet, bekommt zum Grundlohn das gesetzliche Feiertagsentgelt und zusätzlich freie Stunden als Ersatz. Sind diese Stunden Überstunden, gibt es sogar einen 200-prozentigen Zuschlag. Besonders wichtig: Die ArbeitnehmerInnen dürfen nicht dazu gezwungen werden, am 8. Dezember zu arbeiten. Jeder muss sich also freiwillig melden und es darf nur in der Zeit von 10 bis 18 Uhr (inklusive Vor- und Abschlussarbeiten) gearbeitet werden. Friseur-Lehrlinge haben an diesem Tag in ganz Österreich frei. Sollten sich Betriebe nicht an die Bestimmungen halten, melde dich bitte bei uns per E-Mail: dienstleistungen@vida.at



Bild: kzenon – Fotolia.com

AKTUELLES AUS DEN VIDA-FACHBEREICHEN

Eisenbahnersport

TORLEGENDE SEIT 1953



Der stets sportlich faire Eisenbahner im Ruhestand, Regierungsrat Heinz Moser, gab diesen Herbst seine Abschiedsvorstellung im Tor. Im 70. Lebensjahr führte der legendäre Torhüter – seit 1953 (!) bekannt als „Gentlemankeeper mit der Zeman-Kappe“ – zum letzten Mal eine Fußballmannschaft der ÖBB an. Moser, der mit mehreren Generationen von Eisenbahnersportlern am Spielfeld stand, beendete seine Karriere im Park der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt in einem Freundschaftsspiel mit dem Heeressportverein. Trotz Aufholjagd mussten sich die Eisenbahner jedoch ehrenvoll geschlagen geben. www.eisenbahnersport.at

Tourismus

UNZUFRIEDENHEIT IM VORMARSCH

Alarmierender Arbeitsklimaindex.



Bild: MNSStudio - Fotolia.com

Die Unzufriedenheit der Beschäftigten im Hotel- und Gastwerbe in Wien hat einen neuen Tiefpunkt erreicht. Nur ein Drittel kann sich vorstellen, auf lange Sicht in derselben Position zu bleiben. Das zeigt eine erstmals für Wien durchgeführte Sonderauswertung des Arbeitsklimaindex, präsentiert von vida, AK Wien und IFES.

BELASTUNGEN FÜR BESCHÄFTIGTE STEIGEN

Während immer mehr Touristen nach Wien kommen und die Nächtigungszahlen explodieren, bleibt der Anstieg bei den Beschäftigten im Tourismus auffallend niedrig. Um den Gästeansturm zu bewältigen, müssen die Beschäftigten also deutlich mehr als

noch vor einigen Jahren arbeiten. „Diese Arbeitsverdichtung drückt die Stimmung unter den MitarbeiterInnen natürlich weiter“, so Berend Tusch, Vorsitzender des Fachbereichs Tourismus.

TURBO FÜR EINKOMMEN MUSS HER

Im Tourismus in Wien empfinden die Beschäftigten nicht nur die Belastungen als überdurchschnittlich hoch, sondern auch die Bezahlung als unterdurchschnittlich niedrig: Nur ein Prozent der Beschäftigten sagt, dass sie sehr gut von ihrem Verdienst leben können, für 22 Prozent reicht es gerade. Dreiviertel kommen mit ihrem Einkommen nicht aus! „Wertschätzung muss sich auch finanziell bemerkbar machen. Die Branche muss etwas tun, um als Arbeitgeber wieder attraktiver zu werden. Gefragt sind Karrieremöglichkeiten, Weiterbildung und Perspektiven“, fordert Tusch. vida und AK laden alle wichtigen Vertreter der Branche zu einem Tourismusgipfelgespräch ein. „Dabei sollen Lösungen gefunden werden. Denn nur zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dazu führen, dass auch die Gäste zufrieden sind. So gewinnen alle!“, ist Tusch überzeugt.

Mehr Infos auf www.vida.at/tourismus

peter.leinfellner@vida.at

Gebäudemanagement

FIT FÜR DEN WINTERDIENST

Für Glatteis, Frost und Schnee gerüstet.

Private Winterdienste sind wieder im Einsatz! Die Aufgaben reichen von der Schneeräumung über die Streuung der Geh- und Fahrwege bis hin zur Absicherung vor Dachlawinen und der Entfernung des Splitts. Oberstes Ziel: Fußgänger und Mieter sollen sicher vorwärts kommen.

GUTE PERSONALPLANUNG WICHTIG

Trotz aller modernen Technik sind bei Schnee und Eis rasches Handeln und menschlicher Einsatz gefragt. „Was aber nicht bedeutet, dass endlos geschaufelt werden darf. Das Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz ist natürlich auch bei einem Wintereinbruch einzuhalten“, stellt Ursula Woditschka, Sekretärin des Fachbereichs Gebäudemanagement, klar. „Dass bei starkem Schneefall im Winter für die Betreuung von Wohnhäusern mehr Arbeit anfällt, kommt wohl nicht überraschend, es sind daher die Arbeitgeber beziehungsweise Hauseigentümer gefordert, eine ordentliche Personalplanung vorzunehmen.“

ZEHN-STUNDEN-GRENZE

Nach spätestens zehn Stunden ist für die ArbeitnehmerInnen Schluss. Darauf wird aber bei Schneefall oft vergessen. Ausge-

nommen von der Beschränkung auf zehn Stunden sind jene ArbeitnehmerInnen, die noch nach dem Hausbesorgergesetz beschäftigt sind, das im Jahr 2000 abgeschafft wurde. Für sie gilt die freie Diensterteilung, wobei die Wochenarbeitszeit durchschnittlich 40 Stunden nicht überschreiten darf.

ALLES AUFSCHREIBEN

Woditschka rät den Beschäftigten, Arbeitszeiten und Pausen genau aufzuzeichnen und sich bei Problemen an den Betriebsrat oder direkt an die Gewerkschaft zu wenden. „Wer diese wichtige und körperlich anstrengende Tätigkeit durchführt, hat zumindest das Recht auf Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsbedingungen und entsprechende Bezahlung“, so die Gewerkschafterin.



Bild: Rafal Olechowski - Fotolia.com



Bild: Kurhan - Fotolia.com

DAS VIDA KV-BAROMETER

Transportgewerbe

☑ vida erreichte einen Kollektivvertragsabschluss im konzessionierten Güterbeförderungsgewerbe im Arbeiterbereich für die rund 45.000 LKW-FahrerInnen in Österreich. Die Sozialpartner einigten sich auf eine 2,7%ige Erhöhung auf KV-Löhne, KV-Zulagen und Lehrlingsentschädigungen. Darüber hinaus erzielte vida rahmenrechtliche Verbesserungen wie beispielsweise die Anrechnung von bis zu 15 Jahren der Vordienstzeiten für ArbeitnehmerInnen, die als BerufskraftfahrerInnen mit Lehrabschlussprüfung schon gearbeitet haben. Auch eine Neutextierung der Einsatzzeitbestimmungen konnte vida für die Beschäftigten erwirken. Alle vereinbarten Änderungen treten ab 1. Jänner 2017 in Kraft.

Bewachung

☑ Die KV-Verhandlungen für die rund 12.000 Beschäftigten in der Branche sind abgeschlossen. Ab 1. Jänner 2017 steigen die Löhne um durchschnittlich 1,37 Prozent, niedrige Einkommen werden stärker erhöht. Die Nachtzulage steigt um rund 17 Prozent. vida konnte auch Verbesserungen im Rahmenrecht erwirken: Es wird unter anderem die Verfallsfrist in Betrieben, die keinen Betriebsrat haben, von vier auf sechs Monate erhöht. Ansprüche wie nicht ausgezahlt Weihnachtsgeld oder ähnliches können damit deutlich länger geltend gemacht werden.

Laufend aktuelle KV-Infos auf www.vida.at

BR-TIPP

vida-KV-Update: Wirtschaftspolitisches Wissen für DIE BETRIEBSRATSARBEIT

Die ExpertInnen des vida-Wirtschaftsreferats erstellen vierteljährlich das KV-Update. Das Infopapier enthält aktuelle Informationen zur Wirtschaftslage, zur Entwicklung von Inflation, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sowie zur Entwicklung der Löhne und Gehälter und ist damit eine unverzichtbare Argumentationshilfe für KV-VerhandlerInnen. vida stellt das KV-Update aber auch allen anderen interessierten BetriebsrätInnen und JugendvertrauensrätInnen zur Verfügung. Denn wer gut über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen informiert ist, kann auch bei betriebsinternen Verhandlungen besser argumentieren.

Hol dir das KV-Update auf www.vida.at/betriebsrat
 Noch nicht registriert? Auf www.vida.at registrieren, einloggen und vida-Vorteile nutzen!

www.facebook.com/gewerkschaftvida



WISSEN, SERVICE
UND VIELE VORTEILE
24 Stunden, 7 Tage die
Woche, 365 Tage im Jahr

www.vida.at
 Schau vorbei und logg dich ein!



KV-Power

Canan und Karl setzen sich für gerechte Einkommen und gute Arbeitsbedingungen ein.

KOLLEKTIV-
VERTRAGS-
VERHANDLUNGEN

Gewerkschaft

SEITE AN SEITE

vida im Einsatz für Gerechtigkeit.

Das Telefon steht bei Dagmar selten still. Sie arbeitet im Bildungsreferat der vida im Gewerkschaftshaus in Wien. Immer wieder erkundigen sich BetriebsrätInnen über Fortbildungsangebote ihrer Gewerkschaft. „Mit unseren Kursen, die wir für frischgebackene BetriebsrätInnen anbieten, legen wir bei vielen den Grundstein für ihr gewerkschaftliches Arbeiten“, erzählt die ehemalige ÖBB-Jugendvertrauensrätin. Reges Interesse herrscht aber nicht nur an den BR-Kursen, berichtet Dagmar: „Mit unseren EDV-Kursen wird man zum Computerprofi!“ Das Bildungsreferat ist übrigens auch eine Art kleines Reisebüro. Vor allem rund um Weihnachten stehen die vida-Ferien-

wohnungen hoch im Kurs, „weil wir tolle Angebote in Skigebieten haben. Das wird von den Mitgliedern auch sehr gerne angenommen“, freut sich Dagmar und greift wieder zum Hörer.

ALLES WAS RECHT IST

Nur wenige Schritte vom Bildungsreferat entfernt schließt sich die Tür hinter Pinar Kaya. Die vida-Juristin hat ihr nächstes Beratungsgespräch. Danach erzählt sie uns, dass Arbeitsrecht ihr Hauptaufgabenbereich ist: „Es ist vielfältig und sehr spannend! Viele Menschen wenden sich verzweifelt an uns und ich kann ihnen oft unmittelbar helfen und rechtliche Strategien ausarbeiten.“ Tatkräftig

mitgeholfen hat Pinar auch beim Sozialplan für über 200 Logistik-Beschäftigte nach der Zielpunkt-Pleite: „Es ist schon ein gutes Gefühl, dass wir für sie mehr herausholen konnten als ursprünglich geboten wurde!“ vida-Mitglieder bekommen von Pinar nicht nur Beratung, sie steht ihnen auch vor Gericht zur Seite - bei Kündigungsanfechtungen bis hin zu Feststellungsklagen.

SPASS AM ORGANISIEREN

Hektisch geht es derzeit bei der vida Jugend zu. Vanessa und Phönix stecken mitten in den Vorbereitungen für die Internationale Snow & Fun Challenge in Kärnten. „Wir arbeiten

Bildung bringt's

Dagmar bereitet die nächste BR-Schulung vor.



Sei dabei

Mit der vida Jugend gibt es jede Menge Action.





Schnell zur Stelle

Albert weiß was hilft, wenn der Hut brennt. Er unterstützt Gastro-Beschäftigte bei ihrer Arbeit.

hart, damit die Lehrlinge eine coole Zeit am Nassfeld haben können“, so Vanessa. Zu organisieren gibt es bei der vida Jugend immer viel, verrät Phönix: „Wir stellen etwa mit der AK den jährlichen Berufswettbewerb auf die Beine. Es ist wirklich beeindruckend, welche Leistungen die Lehrlinge dort zeigen!“

GEMEINSAM STARK

Tolle Leistungen bringen auch die KV-Verhandler der vida. „Wir haben mit vielen Arbeitgebern eine gute Basis, wir sind ja Sozialpartner und wollen beide weiterkommen. Trotzdem müssen wir in den Verhandlungen hart bleiben. Uns ist wichtig, dass unsere Forderungen umgesetzt werden“, erklärt Canan Aytekin, die Leiterin des Referats Fachbereiche. Über 60 Kollektivverträge werden Jahr für

Jahr neu verhandelt. „Ein ganz schöner Stapel!“, ergänzt Karl Delfs, der selbst am Verhandlungstisch für den Fachbereich Straße sitzt. „Die Unterstützung und der Zuspruch unserer Mitglieder geben mir Auftrieb, wenn Verhandlungen wieder einmal extrem zäh sind. Ich freue mich über E-Mails oder Facebook-Nachrichten, in denen steht, dass wir einen tollen Job machen und weiterkämpfen sollen!“, so Karl. Die beiden Gewerkschafter sind sich einig: „Teamarbeit ist wichtig für gute KV-Abschlüsse, auch die Unterstützung durch unsere BetriebsrätInnen ist extrem hilfreich!“

NAH UND DA

Mitgliedernähe ist den vida-FachsekretärInnen ein besonders wichtiges Anliegen. „Nichts geht über den persönlichen Kontakt zu unseren Mit-

gliedern und BetriebsrätInnen. Wenn Not am Mann ist, dann ist vida zur Stelle!“, erzählt Albert Kyncl. Er ist in Wien für sämtliche Betriebe in der Hotellerie und Gastronomie zuständig: „Gerne helfe ich den Beschäftigten vom Kebabstand bis hin zu den MitarbeiterInnen in der 5-Sterne-Hotellerie, wenn sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen. Gewerkschaftsarbeit passiert nicht nur am Schreibtisch, sondern auch vor Ort, wo wir für bessere Arbeitsplätze und Arbeitsqualität sorgen können!“

peter.leinfellner@vida.at

WEBTIPP

www.vida.at

Bilder: ÖGB-Verlag/Michael Mazohl



Gut beraten

Pinar hilft bei rechtlichen Fragen weiter.



Ab in die Redaktion

Marion und Peter tüfteln bereits am nächsten vida-Magazin.

Starke Landesorganisationen

WIR SIND FÜR UNSERE MITGLIEDER DA

Vom Neusiedler See bis zum Bodensee – vida macht mobil.



WIEN vida protestiert erfolgreich gegen Einkommenskürzungen bei Sozial Global. vida wirkt!



SLBG Bei den Festspielen holt vida die untragbare Situation der Gastro-Beschäftigten vor den Vorhang.



VLBG Runter mit der Lohnsteuer! Auch Jugendliche der Berufsschule Lochau unterstützen unsere Kampagne.



STMK Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen – unter anderem für Beschäftigte in der Pflege.



BGLD Steig auf den Demo-Truck! vida macht auf die hohe Jugendarbeitslosigkeit aufmerksam.



KTN vida deckt beim GTI-Treffen unzumutbare Zustände bei der Unterbringung der Beschäftigten auf.



TIROL vida zählt den Dumpinghai. Wir fordern faire Vergabekriterien im öffentlichen Verkehr.



OÖ Operation Menschlichkeit! vida kämpft für bessere Arbeitsbedingungen in Spitälern.



NÖ Jetzt stimmt die Rechnung! vida informiert im ganzen Land über die Registrierkassenpflicht.



STMK Neue JugendvertrauensrätInnen für das Land: vida unterstützt das JVR-Team der Therme Blumau.



BGLD Vom Burgenland nach Wien. Eine Landesvorstandssitzung der vida gibt es sogar im Parlament.



KTN Welcome Day für neue BetriebsrätInnen – ein Höhepunkt für alle Neo-ArbeitnehmervertreterInnen.



OÖ Jetzt reicht's, es wird gestreikt! vida unterstützt 2013 die Beschäftigten der oö. Ordensspitäler.



TIROL Nicht wie Zitronen ausquetschen lassen! vida zeigt sich solidarisch mit Tourismus-Beschäftigten.



NÖ vida im Einsatz für den Erhalt von Regionalbahnen. Wir brauchen gute und leistbare Öffis!



WIEN Solidarität leben! vida engagiert sich bei der Flüchtlingswelle und informiert BR bei einer Tagung.



SLBG Bei unserer Arbeit war er an vorderster Stelle: Walter Androschin, der leider zu früh von uns gegangen ist.



VLBG vida auf Mitgliedertour zu Besuch bei der Papierfabrik Rondo. Dabei sein macht stark!

ZUM WOHL DER BESCHÄFTIGTEN

Österreich wird immer älter, unsere Lebenserwartung steigt. Steigen wird künftig auch der Bedarf an hochwertiger medizinischer Versorgung. Umso wichtiger ist es, dass Engagement der Beschäftigten im Gesundheitsbereich noch stärker zu würdigen – vor allem durch gute Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung. Dafür kämpft der Vorsitzende des Fachbereichs Gesundheit, Willibald Steinkellner, mit seinem Team. Sie sind für rund 60.000 Beschäftigte in den privaten Gesundheitseinrichtungen, Ordenskrankenanstalten, private Kur- und Rehaeinrichtungen oder auch ArbeiterInnen in der Sozialversicherung zuständig.

BESTE ARBEITSBEDINGUNGEN SCHAFFEN

Insgesamt verhandelt der Fachbereich 17 Kollektivverträge, 10 davon jährlich. „Die große Herausforderung bei den Kollektivvertragsverhandlungen ist, den Beschäftigten in den privaten Einrichtungen die gleichen Bedingungen zu ermöglichen, wie es sie im öffentlichen Bereich gibt. Unterschiede gibt es vor allem in der Bezahlung und im Rahmenrecht. Hier setzen wir an“, erklärt Steinkellner.

AKTIV AUCH AUF EU-EBENE

Der Fachbereich ist auch über die Grenzen Österreichs hinweg tätig, so Steinkellner: „Wir arbeiten eng mit anderen europäischen Gewerkschaften zusammen und bauen so politischen Druck in der ganzen EU auf.“ Auch heimi-



sche Gesetze beeinflusst der Fachbereich, etwa was die Bereiche Aus-, Fort- und Weiterbildungen betrifft.

ZUFRIEDEN STATT AUSGELAUGT

„Für die Beschäftigten ist wichtig, dass sie optimale Arbeitsbedingungen haben. Die Sparpolitik in vielen Häusern ist schuld an Personalknappheit und die Beschäftigten sind einem großen Arbeitsdruck ausgesetzt. Der führt oft ins Burn-Out“, so Steinkellner. „Nur wenn die Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen haben, können sie die beste Leistung bringen. Davon profitieren auch die PatientInnen, die in den Krankenhäusern oder in Gesundheitseinrichtungen behandelt werden. Zufriedene MitarbeiterInnen sind ein wichtiger Beitrag zur Volksgesundheit“, ist Steinkellner überzeugt.

www.vida.at/gesundheit

FB LEITUNG



FB EISENBAHN



FB GEBÄUDEMANAGEMENT



FB DIENSTLEISTUNGEN



FB LUFT- UND SCHIFFVERKEHR



FB SOZIALE DIENSTE



FB STRASSE



FB TOURISMUS



EINMISCHEN IST UNSERE DEVISE

Zehn Jahre vida-ArbeitnehmerInnenvertretung in Brüssel.

6:30 Uhr Flughafen Wien-Schwechat – Boarding nach Brüssel, im Gepäck die Tagesordnung für die Sitzung des Sozialen Dialogs Tourismus „Make up my Workplace“ – eine globale Kampagne. Heute geht es um menschenwürdige und sichere Arbeit für Housekeeping-Beschäftigte in Hotels auf der ganzen Welt. vida hat die Möglichkeit, die Interessen der ArbeitnehmerInnen aus Österreich zu vertreten.

ARBEITSPLATZ BRÜSSEL

8:55 Uhr Brüssel. Von hier gehen mehr als 80 Prozent der Gesetzesinitiativen aus, die auf nationaler Ebene umgesetzt werden. Nicht immer sind sie im Sinne der ArbeitnehmerInnen. „Hier zeigt sich das Macht- und Kräfteverhältnis zwischen Kapital und Arbeitnehmerschaft besonders stark“, weiß Eva Müller, Leiterin des vida-Referats Internationales: „Von einer ArbeitnehmerInnenvertretung wäre es grob fahrlässig, sich da nicht einzumischen.“ vida nimmt aktiv am Entstehungsprozess von Richtlinien und Verordnungsentwürfen teil. Interessensvertretung gelingt über den direkten Kontakt zu EU-Abgeordneten, den jeweiligen MinisterInnen und auch über Lobbying durch europäische Dachverbände wie EFFAT oder ETF. „Die Entsendung von vida-VertreterInnen nach Brüssel ist wichtig und notwendig. Nur sie können glaubhaft vermitteln, wie es zum Beispiel LokführerInnen, Pflegekräften oder FluglotsInnen bei der Arbeit geht“, so die vida-Gewerkschafterin.

AUF EUROPÄISCHER MISSION

Die letzten Jahre internationaler Gewerkschaftsarbeit der vida waren geprägt von vielen unterschiedlichen Themen wie grenzüberschreitender Beschäftigung, Arbeitsmarktöffnung, Herausforderungen des grenzüberschreitenden Verkehr- und Gütertransports bis hin zu Gesundheitsschutzkampagnen und dem Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping in fast allen vida-Branchen.



TURBULENZEN UND MEILENSTEINE

Die Gründung des Europäischen Betriebsrats bei den ÖBB kann als besonderer Meilenstein bezeichnet werden. Beim Kampf gegen die EU-weite Einführung der Gigaliner wurde ein Sieg errungen. Dem 4. Eisenbahnpaket wurden die neoliberalen Zähne gezogen. Mit der Arbeitszeitregelung für selbstständige LKW-FahrerInnen wurde der Flucht in die Scheinselbstständigkeit ein Riegel vorgeschoben. vida ist auch international Vorreiterin bei Themen wie Gewalt im Job, Diversität oder Alterung der Beschäftigten. Mit „Fight for 15“ hat vida gemeinsam mit anderen Gewerkschaften auf die Lohnsituation bei McDonalds-Beschäftigten in den USA aufmerksam gemacht. Das „4 Länder-Treffen“ bietet EisenbahnerInnen die Möglichkeit für Austausch und Zusammenarbeit. Mit der Hautschutzkampagne „SafeHair“ wurden FriseurInnen über die Gesundheitsrisiken

im Friseurhandwerk europaweit aufgeklärt und beim Kampf gegen CETA und TTIP wurde mobilisiert.

ZURÜCK AUF ÖSTERREICHISCHEM BODEN

19:15 Uhr Landung in Wien. Neue Themen im Gepäck, die ArbeitnehmerInnen beschäftigen, neue Kontakte geknüpft und die nächsten Sitzungstermine im Kalender.

Wir danken allen BetriebsrätInnen und FunktionärInnen, die in den vergangenen zehn Jahren viele Kilometer für die Interessen von vida-Mitgliedern auf sich genommen und gemeinsam vieles bewegt haben!

michaela.feik@vida.at

WEBTIPP

www.vida.at/internationales

550 MIO. EURO FÜR MITGLIEDER

Mit vida hast du die volle Bandbreite beim Rechtsschutz.

Ob Kündigung oder Entlassung, Fragen nach Überstundenvergütung oder Lohnabrechnungen: als vida-Mitglied kommst du zu deinem Recht! Dein Rechtsschutz bietet dir kostenlose Rechtsberatung, Intervention im Betrieb, Vertretung vor dem Arbeits- und Sozialgericht und Rechtshilfe in Exekutions-, Konkurs- und Ausgleichsverfahren – und das mit Erfolg. In den letzten zehn Jahren haben wir im Rahmen des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes über 500 Millionen Euro für unsere Mitglieder herausgeholt.

vida-Mitglieder erhalten aber nicht nur Geld und Einkommen durch Rechtsdurchsetzung, sondern ersparen sich durch kostenlose Rechtsberatung bei arbeitsrechtlichen Konflikten hohe Anwaltskosten. In der vida-Rechtsabteilung werden jährlich über 400 Rechtsschutzfälle abgewickelt. Darüber hinaus unterstützt das Rechtsteam BetriebsrätInnen bei der Durchsetzung fairer Arbeitsbedingungen – wenn nötig auch bis zum Obersten Gerichtshof (OGH), Verfassungsgerichtshof (VfGH) und Europäischen Gerichtshof (EuGH).

KONZERN-KV FÜR AUA

Einer der in der Öffentlichkeit wohl aufsehenerregendsten Rechtsfälle war der AUA-Betriebsübergang auf Tyrolean samt den Kollektivvertragskündigungen für das fliegende Personal BordmitarbeiterInnen der beiden Airlines des AUA-Konzerns. Im September 2013 urteilte das Arbeits- und Sozialgericht, dass der Betriebsübergang illegal war. Der EuGH entschied Mitte September 2014 zum Schluss, dass der gekündigte AUA-KV nachwirkt. Betriebsrat und Konzernspitze sowie die Sozialpartner einigen sich in Verhandlungen auf einen AUA-Konzern-KV (Oktober 2014). Beschäftigtenrechte, Standort und Arbeitsplätze werden so gesichert. Für die Betroffenen 3.200 MitarbeiterInnen wurde zudem ein Vergleich über rund 100

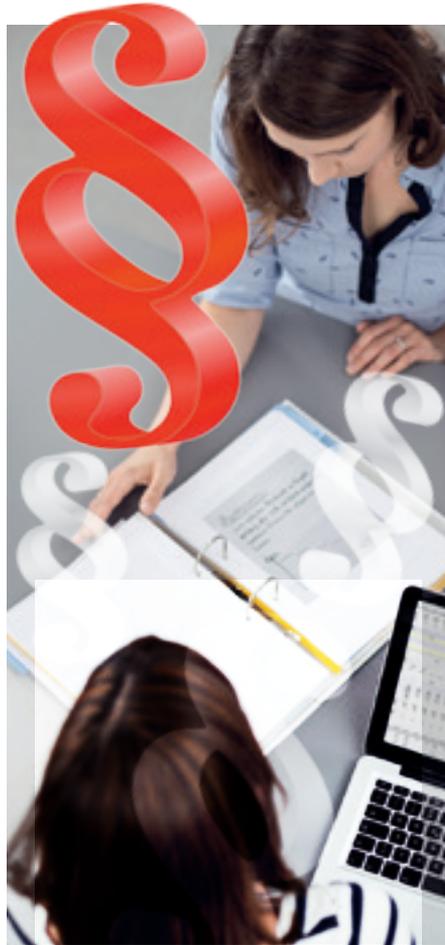


Bild: contrastwerkstatz/FMZ - Fotolia.com

Millionen Euro (u. a. für Abfertigungen und Pensionskasse) erreicht.

270.000 EURO FÜR ABFERTIGUNGEN

Exemplarisch für viele andere Fälle, in denen gleich mehreren Betroffenen mit dem vida-Rechtsschutz geholfen werden konnte, ist auch der Fall acht ehemaliger Servierkräfte einer Catering Lounge am Flughafen Wien. Sie haben durch einen Betreiberwechsel ihre Jobs verloren. In einem über 3-jährigen Rechtsstreit vertrat vida die acht Betroffenen vor Gericht. Die Geduld hat sich ausgezahlt: Die Betroffenen erhielten eine Vergleichszahlung über 270.000 Euro für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Urlaubersatz. Ein weiteres Beispiel: Im Zuge der Zielpunkt-Pleite bekamen heuer 209 ehemalige Wiener Zielpunkt-Lagerarbeiter mit einem von

vida verhandelten Sozialplan in Summe rund 2,1 Mio. Euro.

SCHUTZ IN VIELEN LEBENSLAGEN

Aber auch für zahlreiche einzelne Personen war vida erfolgreich: Ein Berufskraftfahrer war länderübergreifend in Deutschland und Österreich tätig. Die Pensionsversicherung lehnte zunächst die Anerkennung von Berufsschutz und Invaliditätspension ab. In Kooperation mit der deutschen Gewerkschaft verdi wurde Rechtsschutz gewährt und erreicht, dass Berufsschutz festgestellt wurde. Der Kollege ist in unbefristeter Invaliditätspension.

Eine Grazerin, die an der Kassa eines Nachtlokals arbeitete, aber als Discjockey und nicht als Kassiererin angemeldet war, erhielt nie Nachtarbeiterzuschlag, korrekte Sonderzahlungen und Urlaubstage. Der vida-Rechtsschutz brachte ihr schließlich 6.400 Euro Nachzahlung ein. Eine niederösterreichische Reinigungskraft und Betriebsratskandidatin wurde in einem kirchlichen Pflegebetrieb gekündigt, weil sie sich für die Gründung eines Betriebsrats stark machte. Der Betriebsrat wurde dennoch gewählt und vida hat die unzulässige Motivatungskündigung angefochten. Ein Lokführer eines schaffnerlosen Zuges wurde wegen eines in der Tür eingeklemmten und mitgeschleiften Fahrgastes wegen fahrlässiger schwerer Körperverletzung angeklagt. Ein von vida in Auftrag gegebenes Gutachten stellte eindeutig fest, dass sich der Triebfahrzeugführer entsprechend den Unternehmensvorschriften verhalten hat. Ihn traf keine Schuld, das Verfahren wurde eingestellt.

Gemeinsam mit unseren KollegInnen in den Betriebsräten setzt sich vida auch weiterhin für Gerechtigkeit ein. Ihr seht, es zahlt sich eben aus, bei vida dabei zu sein!

hansjoerg.miethling@vida.at

GANZE VORNE DABEI!

„Volle Kraft voraus!“ ist seit zehn Jahren das Motto der vida Jugend. Das Team rund um Bundesjugendvorsitzenden Markus Della-Pietra kann auf viele Aktionen, Veranstaltungen und Erfolge zurückblicken.

Wir haben die besten Lehrlinge Europas! Das stellen sie nicht nur immer wieder bei internationalen Wettbewerben unter Beweis. Sie sind die Fachkräfte von morgen und wenn Gastronomen wie etwa Plachutta Lehrlinge als unbrauchbare Analphabeten bezeichnen, dann können wir auch aufdrehen!“, so Mario Drapela, stv. Bundesjugendvorsitzender und gelernter Koch.

KAMPF FÜR LEHRLINGE

Damit ist 2013 der Startschuss für die Kampagne „Rote Karte – Für mehr Qualität und Fairness bei der Lehrlingsausbildung“ gefallen. „Nach einer Protestaktion vor einem Plachutta-Restaurant haben wir über 1.000 Unterschriften auf speziellen Postkarten gesammelt. Die haben wir dann an die Wirtschaftskammer übergeben, mit dem Auftrag schwarze Unternehmer-Schafe auf mehr Qualität und Fairness in der Lehrlingsausbildung hinzuweisen“, erinnert sich Mario.

VIELFALT UND RESPEKT

Ins Zeug geworfen hat sich die vida Jugend auch bei einer Protestaktion vor der Wiener ÖVP Zentrale. Das Ziel, den Verkauf der ÖBB an den Milliardär Stronach zu verhindern, wurde erreicht. An vorderster Front mitmarschiert ist die vida Jugend bei vielen Demos – vor kurzem etwa gegen die Handelsabkommen TTIP und CETA.

Wie flott sie unterwegs sind, haben die jungen Gewerkschafter 2014 beim 12-Stunden-Lauf für einen guten Zweck in Niederösterreich gezeigt. „Gemeinsam Richtung Menschlichkeit“ war auch die Devise einer besonders berührenden Aktion im Sommer 2015: Die vida Jugend hat 40 minderjährige Flüchtlinge zu Sport- und Tanzevents und einer unvergesslichen Bootsfahrt am Neusiedler See eingeladen.

VERLÄSSLICHER PARTNER

Stolz ist Bundesjugendsekretär Phönix Tölle darauf, dass es in den vergangenen zehn Jahren gelungen ist, rund 300 JugendvertrauensrätInnen zu installieren: „Sie wissen, wo die Lehrlinge der Schuh drückt. Sie sorgen dafür, dass die Anliegen der jugendlichen ArbeitnehmerInnen gehört und ernst genommen werden!“ Ihr Können zeigen die Lehrlinge bei den jährlichen Berufswettbewerben, erzählt Phönix: „Tausende Lehrlinge aus dem Hotel- und Gastgewerbe sowie aus dem Bereich Friseur, Kosmetik und Fußpflege aber auch von den ÖBB beweisen, was sie drauf haben. Die Leistungen sind beeindruckend!“

Derzeit bauen Phönix und seine KollegInnen politischen Druck auf, um eine noch bessere Ausbildung für Tourismus-Lehrlinge zu erreichen.

AB GEHT DIE PARTY

Spaß und Action kommen bei der vida Jugend natürlich nicht zu kurz. Bereits zum 7. Mal können Lehrlinge im Jänner bei der Snow & Fun Challenge in Kärnten beweisen, was sie sportlich draufhaben. „Der Andrang ist immer riesig“, freut sich Bundesjugendsekretärin Vanessa Radu. „Für die 250 TeilnehmerInnen gibt es Ski- und Snowboardrennen aber auch eine coole Schaumparty sowie eine Tombola!“ Gefeierte wird jährlich auch in Wien: etwa beim Stand der vida Jugend am Donauinselfest.

AN DEINER SEITE

Unermüdlich ist die vida Jugend in den Berufsschulen unterwegs, um den Lehrlingen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, so Markus: „Wir unterstützen sie zum Beispiel in Fällen von schlechten Ausbildungsbedingungen in Betrieben. Bei unbezahlten Überstunden oder fehlender Einhaltung von Arbeitszeiten werden wir aktiv. Der Slogan ‚Nur gemeinsam sind wir stark‘ gilt heute mehr denn je!“

peter.leinfechner@vida.at



VIDA-FERIENWOHNUNGEN

Lust auf erholsame Wintertage in Österreich?



Bild: drubig-photo - Fotolia.com

Du möchtest mit deiner Familie und deinen Freunden entspannen? Du möchtest deine Freizeit in den schönsten Gebieten Österreichs genießen? vida hilft dabei: mit Ferienwohnungen in Salzburg, Kärnten und Tirol.

Ob Bad Gastein, Dorfgastein, Kitzbühel, Kötschach-Mauthen, Salzburg, Wörgl oder Zell am See – unsere Ferien-

wohnungen sind nicht nur zentral gelegen, sondern auch kostengünstig und modern ausgestattet. Einfach Koffer packen und schon geht's los!

Suche dir deine vida-Ferienwohnung aus und buche deinen Urlaub mit vida.

PREISE

Hauptsaison (HS): 18.12.2016 bis 23.04.2017
03.06.2017 bis 30.09.2017
Nebensaison (NS): 24.04.2017 bis 02.06.2017
01.10.2017 bis 17.12.2017

Preise (pro Person/Nacht)

HS/NS Erwachsene: € 22,- / € 20,-
HS/NS Kinder (6 – 15 J.): € 10,- / € 9,-

Familienspezialpaket

(2 Erwachsene): 2. Kind und jedes weitere wohnt gratis

Großelternpaket

(NS/2 Erwachsene): alle Kinder bis 15 J. wohnen gratis

INFOS UND ANMELDUNG

Gewerkschaft vida, Tel.: +43 1 53 444 79-232

E-Mail: ferienwohnung@vida.at

Web: www.vida.at/ferienwohnungen

BUCHTIPP

EMPÖRT EUCH – UND DANN?

Eine Anleitung zum Selberhandeln!



Demonstrationen und Proteste auf der einen, Resignation und Politikverdrossenheit auf der anderen Seite. Gemeinsam ist vielen BürgerInnen das Gefühl, dass PolitikerInnen und

Parteien nicht mehr halten, was man sich in einer Demokratie von ihnen

erwartet. Was aber hilft wirklich, wenn wir uns über Stillstand, Korruption und Unmenschlichkeit ärgern?

Klaus Werner-Lobo, der die Politik aus verschiedenen Perspektiven kennt – als Aktivist, als Autor und als Politiker, macht Mut auf Engagement in unserer Gesellschaft. Anhand konkreter Erfolgsstorys zeigt er in diesem Ratgeber, wie einzelne Menschen und Initiativen etwas zum Positiven bewegt und sogar Geschichte geschrieben haben.

Nach der Empörung

Was tun, wenn wählen nicht mehr reicht
Klaus Werner-Lobo, 208 Seiten, 2016,
Deuticke, ISBN 978-3-552-06313-6
Viele weitere Buchtipps gibt es im
Themeshop der ÖGB-Verlag Fachbuch-
handlung – versandkostenfrei bei der
Amazon-Alternative bestellen:

www.besserewelt.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 Buchexemplare!

Schicke ein E-Mail mit dem Betreff
„vida-Buchtipps“ an
oeffentlichkeitsarbeit@vida.at.

Einsendeschluss ist der 9. Jänner 2017. Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

Vor den Vorhang DAS VIDA-BR-TEAM

Wozu braucht man in einer Gewerkschaft einen Betriebsrat?“ – diese Frage hört Maria Buhr oft. Die 28-jährige Juristin ist seit Juni Vorsitzende des Betriebsratsteams der vida. Ihre Antwort kommt mit einem geduligen Lächeln: „Auch in einer Gewerkschaft gibt es zum Beispiel Gehaltstabellen und KollegInnen, die wissen wollen, ob sie richtig eingestuft sind. Auch bei uns bekommen MitarbeiterInnen Nachwuchs und wollen wissen, worauf sie bei Karenzzeit oder Papamonat achten müssen. Auch bei uns gibt es in Sachen Gleichstellung noch einiges zu tun. Diese Liste lässt sich lange fortsetzen.“

SPRACHROHR SEIN

Im Juni hat sich das Betriebsratsteam der vida neu formiert. Fünf Mitglieder und fünf Ersatzmitglieder kümmern sich um die Anliegen von 166 hauptamtlichen MitarbeiterInnen der vida. „Wenn es Probleme gibt, bin ich für die betroffenen KollegInnen das Sprachrohr zur Geschäftsführung, sie müssen sich sozusagen nicht selbst aus dem Fenster lehnen“, schildert Maria. Neben Unterstützung bei Konflikten und Beratungen ist dem BR-Team



Maria Buhr (Mitte)
und das BR-Team der vida.

auch Gesundheit ein Anliegen. So gibt es einen gratis Obstkorb und die Möglichkeit, günstig Sport zu machen.

ENGAGEMENT ERWÜNSCHT

Auch Betriebsausflüge organisieren Maria und ihre BR-KollegInnen regelmäßig: „Wir engagieren uns alle sehr gerne. Wo wenn nicht in der Gewerkschaft sollte man davon überzeugt sein, dass es toll ist sich für die KollegInnen einzusetzen?“ Und wenn sich das Team im Gegenzug etwas wünschen dürfte? Maria denkt kurz nach: „Es ist schön, wenn positive Anregungen eingebracht werden, nicht nur Kritik wenn etwas nicht passt. Ideen sind jederzeit erwünscht!“

barbara.seeck@vida.at

SPARDA
FUSION

Da ziehen wir
an einem Strang.

Die neue SPARDA-BANK.
Da für ganz Österreich!

MITGLIEDER WERBEN UND GEWINNEN

Lust auf einen Reisegutschein, ein iPad oder ein Smartphone?



Die vida-Familie soll weiter wachsen! Je stärker wir sind, desto besser können wir die Interessen der ArbeitnehmerInnen vertreten – für den

einzelnen Menschen und für alle zusammen. Eine mitgliederstarke Gewerkschaft kann viel bewegen. Ein Beispiel: Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind keine Geschenke der Arbeitgeber, sondern wurden von uns in harten Auseinandersetzungen erkämpft. Um in Zukunft durchsetzungsstark zu bleiben, brauchen wir auch deine Unterstützung!

MACH MIT UNS VIDA STARK

Viele deiner Kolleginnen und Kollegen sind aus einem einfachen Grund noch nicht Gewerkschaftsmitglied –

weil sie noch niemand gefragt hat! Sprich daher mit deinen KollegInnen und erzähle ihnen von uns!

DEIN DOPPELTER GEWINN

Wir verlosen unter allen vida-Mitgliedern, die ein neues Mitglied werben, einen Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro und ein Apple iPad. Für die fleißigste Werberin oder den fleißigsten Werber gibt es ein Samsung Galaxy A3. **Wirbst du mehr Mitglieder, steigen deine Gewinnchancen!**

Bis zum 19. Dezember
vida-Mitglieder werben:
www.vida.at/gewinnspiel

SERVICE

MIT VIDA ZU DEN EISHACKLERN

Powerplay für vida-Mitglieder bei den UPC Vienna Capitals.

Eishockey ist nach Fußball der beliebteste Mannschaftssport in Österreich. Er hat auch eine lange Tradition im Arbeitersport. Einer der erfolgreichsten Vereine heute ist der EV UPC Vienna Capitals. Seit 2001 sorgen die Caps für harte Checks und tolle Erfolge. 2005 krönten sie sich zum österreichischen Meister.

Together. One Mission. So lautet einer der Slogans der UPC Vienna Capitals. Zusammenhalt ist für die Eishockeycracks ganz wichtig, wie uns ein Top-Spieler der Mannschaft verrät. **Im vida-Magazin stellt sich Caps-Verteidiger Philippe Lakos unserem Check:**

Wie bist du zum Eishockey gekommen?

Ich habe mit acht Jahren angefangen und bin dazu gekommen, weil mein Bruder schon ein Jahr vor mir begonnen hatte. Ich hatte die Wahl zwischen Eiskunstlauf oder Eishockey. Ich habe mich zum Glück für Eishockey entschieden.

Wie hältst du dich fit?

Ich gehe Laufen, Radfahren und hebe Baumstämme im Garten.

Teampplay ist wichtig. Was tun die Caps dafür?



Bild: UPC Vienna Capitals

Man benötigt eine gute Mischung aus Spielern, diese haben wir diese Saison gefunden. Wir versuchen aber auch abseits der Halle etwas gemeinsam zu unternehmen.

Wie stehst du zu Fairplay?

Es ist natürlich wichtig, dass man sich an die Regeln hält. Unfälle passieren und gehören zum Risiko dazu. Mich persönlich machen Schauspieler am Eis besonders wütend. Also jene, die Verletzungen vortäuschen und am Eis liegen bleiben.

Was war dein Spiel-Highlight?

Natürlich das Meisterjahr, das werde

ich nie vergessen. Und meine Teilnahme am Trainingslager der Detroit Red Wings.

Was machen Eishockey-Spieler im Sommer?

Da hat jeder seine eigenen Sachen, die er gerne macht. Ich arbeite an meinem Auto und gehe Klettern. Und natürlich genieße ich die freie Zeit mit Frau und Hund.

TICKETS MIT VIDA

vida-Mitglieder bekommen mit ihrer vida-Card **20 Prozent Ermäßigung** auf Tickets für ausgewählte Heimspiele der UPC Vienna Capitals.

ÖGB-Kartenstelle

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Tel.: +43 1 534 44 39 DW 675, 677, 679 oder 681, E-Mail: ticketsservice@oegb.at
www.kartenstelle.oegb.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen **10 x 2 Freikarten** (Sitzplatz Kategorie 2) für **das Heimspiel gegen den Dornbirner Eishockeyclub** am **29. Dezember 2016** in der Albert-Schultz-Halle in Wien. Infos auf der Seite 23.

UPC VIENNA CAPITALS

Mitspielen und gewinnen.

Wir verlosen **10 x 2 Freikarten** (Sitzplatz Kategorie 2) für das Heimspiel gegen den Dornbirner Eishockeyclub am 29.12.2016 in Wien. Mehr Infos bekommst du auf Seite 22.



LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Lebensbund	best. Reisezeit	1	Camping-behaltung	Kostenpunkt der Reise		Hauptkirche	kleiner Ort in Kärnten	alt	Gewässerrand	nicht häufig
			großes Beförderungsfahrzeug							
Gefahrensignal						Gärstoff	Landsch. am Bodensee		6	
	2		Einfühlungsvermögen		Beherbergungsbetrieb					
TV-Sportkürzel: Österreich		Wesenszug, Gepräge								
				abwesend sein		Futterbehälter		Teilstrecke e. Radrennens		
Basilika in Tirol		Kfz-Z. Melk/NÖ		Tatsachen			3			
Laie						4		Küchengerät		sauber, fleckenlos
			7	Männerkurzname		Donauzufluss aus Tirol				
Verbindungsbolzen		Snowboard-Disziplin (engl.)								
						männl. Kose-name				
gediegen		eine Arznei verabreichen		5						®

s1112-41

...UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:
 vida/Pressereferat:
 Kennwort „UPC Vienna Capitals“
 Johann-Böhm-Platz 1
 1020 Wien

oder per E-Mail an
oeffentlichkeitsarbeit@vida.at

Einsendeschluss:
20. Dezember 2016

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 5/2016
 Lösungswort: **ZUKUNFT**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96 - 39793
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691
Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel
Verlagsort: 1020 Wien
Herstellungsort: 7201 Neudörfel
Redaktionsteam dieser Ausgabe: Peter Leinfellner, Hansjörg Miethling, Barbara Seeck, Jasmin Schuh, Marion Tobola (Chefredaktion)
Sonderseiten PensionistInnen: Rudolf Srba
Redaktionsadresse: Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, oeffentlichkeitsarbeit@vida.at, DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352
Grafik: Peter-Paul Waltenberger (AD), Reinhard Schön (ÖGB-Verlag)
 Foto Titelseite: Michael Mazohl (ÖGB-Verlag)
Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:
<http://www.vida.at/magazin/offenlegung>





Die klassische Rentenversicherung

- > Lebenslanges Zusatzeinkommen
- > Persönliche und bedarfsgerechte Rentenplanung
- > Finanzielle Unabhängigkeit bis ins hohe Alter
- > **Wie Sie zu Ihrer Vignette kommen, erfahren Sie bei Ihrer Beraterin/Ihrem Berater: Tel. 059 808 | www.oebv.com**